



Beschluss des Stadtrats

vom 11. Juni 2025

GR Nr. 2025/114

Nr. 1772/2025

Schriftliche Anfrage von Beat Oberholzer und Dr. Florian Blättler betreffend Abbau von Arbeitsplätzen durch die SIX Group AG, Handlungsmöglichkeiten für den Erhalt der Arbeitsplätze und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für etablierte Unternehmen

Am 19. März 2025 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Beat Oberholzer (GLP) und Dr. Florian Blättler (SP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2025/114, ein:

Medien wie 20 Minuten oder Inside Paradeplatz informieren am 12. März 2025 darüber, dass die SIX Group AG mit Hauptsitz in Zürich über 120 Millionen CHF einsparen möchte und damit zusammenhängend 150 Mitarbeiter entlässt bis Ende Jahr.

Recherchen haben ergeben, dass es sich um wesentlich mehr als 150 Mitarbeiter handeln könnte und dass Stellen auch ins Ausland (Indien und Polen) verlagert werden können.

SIX Group AG betreibt die Infrastruktur für die Finanzplätze in der Schweiz und ist insofern für die Wirtschaft und die Finanzbranche eminent wichtig.

Es ist im Interesse der Stadt Zürich, lokale Arbeitsplätze zu erhalten und auch technisches Know-How sowie Fachexpertise lokal zu fördern.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Werden Gespräche mit der SIX Group AG in Zürich geführt, mit dem Ziel die betroffenen Stellen in Zürich zu erhalten? Wenn nein, warum nicht?
2. Wie kann die SIX Group AG von der Stadt Zürich motiviert werden, Arbeitsplätze in Zürich zu belassen und den Arbeitsstandort Zürich zu stärken?
3. Wie kann die Stadt die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so anpassen, dass in Zukunft etablierte Unternehmen den Standort Zürich und ihre Arbeitsplätze erhalten.

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Gemäss Unternehmensstatistik STATENT arbeiteten in der Stadt Zürich im Jahr 2022 (neuere Daten sind noch nicht verfügbar) 536 980 Personen (411 369 Vollzeitäquivalente [VZÄ]) in 46 671 Betrieben. In den letzten zehn Jahren verzeichnete der Arbeitsstandort Zürich insgesamt ein solides und kontinuierliches Wachstum. Seit 2012 ist die Anzahl der Beschäftigten um 19,7 Prozent (Beschäftigte 2012: 448 474) gestiegen, die Anzahl Betriebe um 15,6 Prozent (Betriebe 2012: 40 362).

Die SIX Group betreibt u. a. die Infrastruktur für den Finanzplatz in der Schweiz und bietet Dienstleistungen für den Kapitalmarkt, Finanzinformationen und Bankdienstleistungen an. SIX ist in 20 Ländern aktiv und hat ihren Hauptsitz in Zürich. Mit knapp 4400 Mitarbeitenden insgesamt bzw. gut 2300 Mitarbeitenden am Hauptsitz in Zürich (Geschäftsbericht 2024) ist die SIX Group eine wichtige Akteurin der Finanzbranche. Diese ist hinsichtlich ihrer Arbeitsplatzsicherheit grundsätzlich volatiler und weniger standortgebunden als andere Branchen wie z. B.



2/3

die Industrie oder das produzierende Gewerbe. Einzelbetriebliche Entscheide zu Umstrukturierungen, Stellenabbau oder Stellenverlagerungen wie vorliegend bei der SIX Group AG – so einschneidend sie für die betroffenen Arbeitnehmenden im Einzelfall sein können – sind Bestandteil der Dynamik eines funktionierenden Wirtschaftsgefüges und der Wirtschaftsfreiheit von Unternehmen. Solche Massnahmen können nötig sein, um die nachhaltige Weiterführung oder Weiterentwicklung eines Unternehmens zu sichern.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

Frage 1

Werden Gespräche mit der SIX Group AG in Zürich geführt, mit dem Ziel die betroffenen Stellen in Zürich zu erhalten? Wenn nein, warum nicht?

Der Stadtrat hat mit der SIX Group keine Gespräche geführt. Der Stadtrat geht davon aus, dass der Zürcher Arbeitsmarkt die wegfallenden Stellen gut auffangen kann, da es sich um qualifizierte Stellenprofile im Finanz- bzw. ICT-Bereich handeln dürfte. Diese Erfahrung hat der Zürcher Arbeitsmarkt auch im Zusammenhang mit der Integration der Credit Suisse (CS) in die UBS gemacht.

Frage 2

Wie kann die SIX Group AG von der Stadt Zürich motiviert werden, Arbeitsplätze in Zürich zu belassen und den Arbeitsstandort Zürich zu stärken?

Im Rahmen der Bestandspflege stehen dem Stadtrat unterschiedliche Dialoggefässe mit der Wirtschaft – z. B. der regelmässige Austausch mit dem Finanzplatz – zur Verfügung. Der Stadtrat nutzt diese Austauschformate, um u. a. die Arbeitsplatzsituation der Unternehmen zu thematisieren und auf die guten Rahmenbedingungen (vgl. Frage 3) des Standorts Zürich für Firmen und ihre Mitarbeitenden hinzuweisen.

Frage 3

Wie kann die Stadt die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so anpassen, dass in Zukunft etablierte Unternehmen den Standort Zürich und ihre Arbeitsplätze erhalten.

Eine attraktive Stadt und gute Rahmenbedingungen für eine diversifizierte und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung sind wichtige Anliegen und erklärte Ziele des Stadtrats, die auch in den «Strategien Zürich 2040» festgehalten sind. Die Stadt will für Grossunternehmen, für KMU und für gewerblich oder industriell produzierende Betriebe gleichermassen attraktiv bleiben – unabhängig davon, ob die Unternehmen bestehend sind, neu zuziehen oder neu entstehen. Mit guten Infrastrukturen, einer konstanten Finanz- und Steuerpolitik, hochstehenden Bildungs- und Forschungseinrichtungen und gut ausgebauter Kinderbetreuung, einer hervorragenden Lebensqualität und gut ausgebildeten Fachkräften hat die Stadt sehr gute Voraussetzungen, um weiterhin einen guten Nährboden für die Wirtschaftstätigkeit der ansässigen Unternehmen zu bieten. Diese Grundlagen gilt es zu halten und auszubauen. Der Stadtrat erhält im erwähnten Dialog mit der Wirtschaft regelmässig positive Rückmeldung zur Standortqualität.



3/3

Der Stadtrat geht zudem nicht davon aus, dass die aktuellen, betriebswirtschaftlich motivierten Managemententscheide der SIX Group AG in einem direkten Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Stadt Zürich stehen.

Im Namen des Stadtrats
Der Stadtschreiber
Thomas Bolleter